



Abend:

Zeitung.

125.

Freitag, am 25. Mai 1838.

Dresden und Leipzig, in Commission in der Arnoldischen Buchhandlung.

Gedruckt in der Reimer'schen Buchdruckerei in Grimma.

Verantw. Redacteur: C. G. Th. Winkler (Th. Hell.)

Der Stern von Zion.

(Fortsetzung.)

5.

Der verhängnißvolle Abend kam heran, der eine schauerliche Katastrophe in seinem dunklen Schooße trug. List und Verschlagenheit hatte sich gerüstet zum Kampf der Rache gegen dummsitzige Tyrannei und blutdürstigen Uebermuth; Verbrechen war auf jeder Seite; edle Absicht und Biederkeit auf keiner. —

Thirzas Prunkgemächer, heut nicht erhellt, waren gedrängt voll dunkler, hoher Gestalten, die leise rauschend hin und her wogten. Sie hatten sich einzeln genahet, die Männer der Rache, durch das geheime Pförtchen, von Thirza geleitet; das war die Aufgabe, die ihr obgelegen hatte; sie selbst war bereits mit allen Kostbarkeiten hinweggebracht worden von der Seele des Aufruhrs, dem alten Akiba.

Er war auch jetzt mitten unter den Männern, die er gewonnen durch Gaukelei und gewaltige Rede, die er gerüstet und unterhalten aus seinen Mitteln. Er glitt durch sie hindurch wie ein dünnes, luftiges Gespenst; er flüsterte fast unhörbar und ward von Allen verstanden; er schlich an der Spitze von fast 300 Männern und Jünglingen über die steinerne Galerie hinweg, unter der sich im ersten Hofe römische Soldaten umhertrieben; er kroch mit der Schaar in dem Thurme, welcher jeden Augenblick den Einsturz drohte, eine halbverfallene Treppe in der tiefsten Finsterniß hinab bis zu der kleinen, angelehnten Thür, die in den gemauerten Gang führte. Hier blieb

er stehen und ein Zeichen, dem Nächststehenden gegeben, und von diesem wieder durch die Nächsten Allen mitgetheilt, befahl die möglichste Stille, denn zu beiden Seiten des Ganges, den nur dünne Mauern bildeten, und der die Grenze machte von dem ersten und zweiten Hofe, lehnten Soldaten, die Verschiedenes plauderten über das heutige Fest und über seine eigentliche Bedeutung.

Das war ein gefährvoller Moment, denn in der tiefen Finsterniß des engen Ganges, dessen Boden sehr uneben war, 300 gewaffnete Männer so zu führen, daß die nur durch eine dünne, hier und da sogar schadhafte Mauer davon getrennten Krieger nicht das Mindeste bemerkten, war nicht möglich, und doch mußte bald die Spitze des Zuges am Festsaale stehen, denn Akiba mußte auf dem gefährlichen Wege wieder zurück eilen, um seine Amazonen herbeizuholen. Er faßte zugleich bei einem Steine, den er an seinem Fuße bemerkte, einen raschen Entschluß und tappte zur morschen Treppe zurück, die er sofort hinankroch. Oben angekommen, ließ er den Stein fallen, daß er auf verschiedene Stufen aufschlug, dann an einen Nebenseiler prallte und von diesem eine ganze Lage Steine abriß, mit der er zugleich unter großem Geräusch zu Boden rollte. „Der Thurm fällt ein!“ riefen die entsetzten Soldaten; „kommt in die Wachtstube; hier ist der Teufel los!“ und mit diesen Worten liefen die Helden davon. Jetzt stand Akiba schon wieder an der Gangthür, die er aufstieß und zu Zwei und Zwei rauschten leise die Männer hinter ihm drein. An der Thür angekommen, die in den Prunksaal des Procurators